Sein Plüschtier Hase geht ihm über alles - von Norbert Essip - Teil 7
Original 07/2020 - Neu bearbeitet und geändert - September 2025

Anton und Roland, die sich zufällig auf einer Studentenparty erst so richtig kennen gelernt hatten, liegen seit Stunden auf dem Bett in Antons kleiner Studentenbude. Eigentlich gibt es viele Partys unter den Studenten, bei denen meist das Ziel ist, das sich die Studenten auf eine andere Weise kennen lernen. Was ja nun bei Anton und Roland auch geklappt hatte. Aber diese Party, die war ganz anders als andere Partys. Das ausgegebene Motto war nun mal, das alle in einem Kostüm zu erscheinen hatten. Für Anton war das der beste Anlass sein geliebtes Hasenkostüm in der Öffentlichkeit zu tragen. Wenn er es trug, konnte man ihn auch nicht mehr erkennen, da er auch eine Kopfmaske trägt. Auch Roland hatte sich in passendes Fursuit gekleidet. Er ging mal wieder als Fuchs. Und irgendwie sind sie somit dann in der Nacht auf der Bude von Anton gelandet und hatten in seinem Bett geschlafen.

Und immer mit dabei war ein riesiger Bunny, der Stoffhase, den Anton seit seiner Kindheit hat. Beide haben sich noch vor einigen Stunden in eine Windel eingepackt, so als bräuchten sie Windeln, weil sie noch Bettnässer sind. Zu einem gewissen Teil stimmt es ja auch. Bei Anton sowieso und bei Roland ist es scheinbar nicht anders. Zumindest haben sie sich längst daran gewöhnt, ohne groß darüber nach zu denken, es in die Hose, bzw. in die Windel zu machen. Denn das ist nicht nur spaßig sich zu jeder Zeit in die Windel machen zu können, es bringt ihnen auch eine geile Regung. Denn es ahnt doch keiner, der sie sieht, das sie gewindelt sind und sich dann wie ein kleiner im Beisein anderen in die Windel machen. - Vor einiger Zeit, als sie quasi ausgeschlafen waren, waren sie auch ausgiebig duschen. Muss auch sein, dass man sich nach einer heftigen Sauerei anständig wäscht. Eigentlich wäre somit alles ganz unauffällig in dem Zimmer, wenn da nicht der deutliche Geruch nach Pisse und auch nach anderen Gerüchen wäre. Nur das ist beiden egal, sie sind glücklich, dass sie endlich einen Menschen gefunden haben, mit dem sie mehr als nur eine geile Sexlust teilen. Es ist auch nicht nur das Plüschtier Bunny, was sie zusammengebracht hat. Da ist auch längst die Zuneigung zum anderen hinzugekommen. Richtig ausgesprochen haben sie das zwar noch nicht, was sie seit einiger Zeit für den anderen empfinden. Aber sie haben längst über einiges gesprochen, über das sie so noch mit keinem anderen Studenten oder einen ihrer wenigen Freunde je gesprochen haben. Sie wissen zumindest nun schon mal, wie und warum sie Stofftiere und ihre Fursuit so sehr mögen. Und warum es für sie nichts Ungewöhnliches ist, das sie fürs pinkeln und kacken gerne ihre Hose (Windel), statt einer Toilette benutzen und es auch geil finden, wenn sie es im Bett machen.

Jetzt wo es bereits wieder später Nachmittag geworden ist, da fällt ihnen auf, dass sie nicht mehr genug an zu Essen und Trinken im Haus haben. So das sie sich entschließen, zum Center zu gehen und was einkaufen werden. Wie sie das Bett verlassen, wo sie seit Stunden schmusend lagen, da merken sie es erst wieder, dass sie eine Windel tragen. Roland greift Anton um die Hüfte, nahm ihn also sehr liebevoll in seine Arme, gibt ihm einen Kuss und fragt “du sag, soll wir die Windel anbehalten? Es wäre für mich das erste Mal, das ich mit Windel in die Öffentlichkeit gehe. Sieht doch eigentlich keiner, was ich unter meiner alten Camouflage Hose drunter habe. Schäme mich zwar deswegen nicht, aber es wäre ungewohnt. Meine Windel ist ja quasi noch trocken und deine wohl auch. Ich kann nicht feststellen, ob da schon wieder was ausgelaufen ist.” Anton sieht erst sich an, dann seinen neuen Partner und sagt “klar gehen wir mit der Windel raus. Ich denke, wir werden unterwegs den Schutz brauchen. Ich gehe nicht gerne auf die Toiletten im Center, die sind immer so dreckig und stinken nach Pisse und Scheiße...” Wie er das sagt, müssen beide lachen, denn eigentlich riecht es hier im Zimmer auch

nicht besser, als wie auf so einer schäbigen Klappe. Doch das hier war was anders. Die eigenen Gerüche, die mag man meist, weil man dabei an was Geiles denkt. Auf einer öffentlichen Toilette riecht es ähnlich, doch das sind fremde Gerüche, die man nicht immer mag, weil man nicht weiß von wem diese stammen. - Also ziehen beide jetzt erst eine Hose und alles andere an, was man für Draußen braucht und machen noch das Bett etwas ordentlich. Zumindest ziehen sie das Bettlaken stramm und stellen den Bunny wieder so hin, als solle er das Zimmer bewachen, solange sie nicht da sind. Anton stellt das Fenster noch auf kipp, damit das Zimmer auch mehr auslüften kann. Mit einem Kuss auf Bunny verlassen sie die Studentenbude, rein in den Fahrstuhl und dann raus auf die Straße. Allzu weit müssen sie auch nicht gehen. Im Univiertel gibt es zum Glück fast alles. Das Center erreichen sie über eine Brücke und dort ist dann alles, was man so an Geschäften braucht. Zunächst gegen sie in einen Supermarkt und kaufen das, was sie zu essen und trinken brauchen. Sie beide fallen unter den wenigen Kunden an diesem frühen Samstag-Nachmittag auch nicht mehr auf, als alle anderen Leute, die so durch die Gänge gehen. Die meisten, die hier einkaufen, das sind genauso wie sie alles Studenten.

Wie sie schon fast alles gekauft haben, kommen sie so auch noch an dem Gang vorbei, wo die Baby- und Kleinkindsachen und etwas Spielzeug, wie Plüschtiere liegen. Spontan gehen sie auch in den Gang rein, den sie sonst sicher nicht betreten hätten, da sie weder ein Kind sind, noch haben sie eigene Kinder. Die Spielsachen interessieren sie auch nicht. Da gibt es auch Stofftiere, die gefallen ihnen schon eher. Und in einem weiteren Gang, gibt es auch Hygiene Artikel für Babys. Wie sie sich die Windeln und alles andere genauer ansehen, meint Roland "schade das sie hier keine Windeln für Erwachsene haben, dann könnten wir noch welche mitnehmen. Du hast doch kaum noch welche Zuhause und ich habe gar keine..." Auf einmal mischt sich ein junger Mann ein. Er ist hier eine Aushilfe und sonst, wie Anton und Roland ein Student. Sie drei kennen sich auch von den Vorlesungen. Darum sprach Peter sie auch jetzt an, weil er ihr Gespräch mitbekommen hat. "wir haben doch auch Windeln für Erwachsene! Wenn ihr sie braucht, ich kann sie euch empfehlen, denn ich trage sie auch... seht mal..." dabei öffnete er seinen Kittel und zog seine Baggyhose etwas runter, so dass man da reinsehen kann. Völlig verblüfft, dass sie ausgerechnet ein Mitstudent anspricht und noch dazu gleich das Thema Windel erwähnt, sehen sie nur verlegen dahin, was Peter ihnen zeigt. Tatsächlich hat Peter unter seiner lässigen Baggyghose eine dicke Windel und noch dazu eine Plastikhose drüber. Sofort schießt es beiden in den Kopf, warum so ein junger Mann Windeln trägt. Bestimmt ist es so, dass er, im Gegensatz zu ihnen beiden darauf angewiesen ist. Sie können sich nicht vorstellen, dass Peter die Windel auch wie sie trägt, um damit einen geilen Spaß zu haben. Es ist ja auch nicht zu erkennen, ob der die Windel schon genutzt hat, erst recht nicht, ob ihn das auch erregt. Es ist ein dickes Paket, was so nur unter dieser weit geschnitten Baggyhose passt. Bei einer Jeans, wenn sie sehr knapp geschnitten ist, würde so ein dickes Windelpaket sicher mehr auffallen.

Da andere Kunden in den Gang kommen, macht Peter schnell seinen Kittel wieder zu und macht mit seinem Kopf ein Zeichen. Zu dritt gehen sie ans andere Ende des Gangs, wo die normalen Hygieneartikel für die Damen und Herren liegen. Und tatsächlich sind da bei den Damenbinden, und den Inko-Slips auch Windeln für Erwachsene. Peter grinst und sagt "nehmt sie ruhig mit. Wenn ihr damit nicht zufrieden seid, oder sie für eure Zwecke nicht ausreichend dicht sind, können wir zusammen andere Windeln ausprobieren... - wir sehen uns ja sicher Montag wieder bei der Vorlesung. Sagt mir einfach wie euch die Windeln gefallen haben..." mit den Worten ist er wieder im nächsten Gang verschwunden, um seine Arbeit fortzusetzen. Da schon wieder andere in den Gang kommen, greift Roland nach zwei Pakete mit Windeln und legt es zu den anderen Sachen im Einkaufswagen. - Auch wenn Roland normalerweise mehr der Typ ist, der

darauf scheißt, was die Leute über ihn denken, so schiebt er doch jetzt schnell den Wagen weiter, damit die Kunden nicht gleich sehen, das ausgerechnet er sich Windeln für Erwachsene kauft. - Anton folgt ihm recht schnell, weil er sieht, dass auch andere Studenten hier einkaufen. Er ist sich nicht sicher, wie die reagieren, wenn sie Anton und Roland zusammen sehen und dazu noch mit Windeln im Einkaufswagen. - Kurz darauf stehen sie in der Schlange an der Kasse und mal wieder muß man warten, bis man dran ist. Anton beugt sich zu Roland hin und flüstert ihm ins Ohr "du... ich hab mir vor Schreck in die Hose gemacht..." Worauf Roland grinst und ebenso flüstert "ich auch. Gut das wir Windeln tragen..." Bei den letzten Worten sind sie bis zur Kassiererin vorgerückt und sie blickt für einen Moment erstaunt die beiden Studenten an. Hat sie es gehört, was beide sich zu geflüstert haben? Wahrscheinlich nicht, sie schaut halt nur erstaunt, weil zwei junge Männer zusammen einkaufen und im Wagen die großen Pakete mit Windeln haben. So was ist halt noch ungewohnt, das "Männer" Windeln für sich kaufen und nicht für Babys. Dennoch sagt sie nichts dazu. Was sie denkt, das wird sie hier nicht aussprechen. Höchstens später mal ihrer Freundin erzählen, wie schade es doch ist, das zwei so nett aussehende Männer Windeln brauchen und dazu wohl auch noch schwul sind... - Gedanken sieht man ja nicht. - Doch das ist Roland und auch Anton längst egal, dass man ihnen ansehen könnte, dass sie Schwul sind und darüber hinaus auch Inkontinent sind. Zumindest denkt man es, wenn sich einer Windel kauft.

Nach dem der Einkauf in Taschen verpackt ist. Zumindest die normalen Lebensmittel. Denn die Windelpakete müssen sie extra in eine Tüte tun. Dennoch wird man es sicher sehen, was sie darin haben. Nur das läßt sich jetzt nicht ändern, sie wollen jetzt was Essen. - Wo gehen Studenten meisten hin, wenn sie was Schnelles essen wollen? - Klar nach Mc. D. - Sie suchen sich dort einen Platz und bestellen sich ihren Lieblings-Hamburger. Setzten sich an den Tisch und mampfen ihr Essen und schlürfen einen Milchshake dazu. Wie sie da so sitzen, kommen auch wieder einige Studenten vorbei, die sie kennen. Die meisten gehen nur vorbei und grüßen flüchtig. Sie bekommen auch nicht mit, was beide in ihren Tüten haben. Doch dann taucht ein Typ von der Klicke auf, der mit Roland normalerweise umherzieht. "Hey Alter... was geht... was machste gerade so..." und ähnliche eher belanglose Dinge sagt der. Roland antwortet auch fast nur einsilbig. Ob der Typ die Worte wirklich verstanden hat, das scheint nicht der Fall zu sein, weil der Typ recht besoffen ist. Man sieht es ihm auch an! Und zufällig bekommt Anton mit, dass der Typ auch gestern auf der Party war, wo ihn Roland abgeschleppt hat. - Weiß der davon, warum Anton und Roland zusammen von der Party verschwanden? Eine Andeutung gibt es zum Glück nicht. Doch auf einmal kommt auch noch ausgerechnet das Gespräch auf "Pisse", was Anton erst erschrickt. Doch es wird ihm auch klar, warum Roland das anspricht. Denn der Macker hat sich ganz offensichtlich mehr als einmal in die Hose gepisst. Dem seine gammelige Domestos ist mehr als eindeutig verpisst im Schritt. Der läuft somit schon seit Stunden mit so einer eindeutig verpissten Hose herum. Das wäre interessant zu sehen gewesen, wie bei dem die Hose nass wurde, weil er sich einpisste, ohne das es dem in diesen Moment bewußt war, dass ihm das passiert. Wie Anton das sieht, regt sich auch was in seiner Hose. Seine Gedanken sind jetzt bei dem was Roland ihm heute Morgen erzählt hat, das er mit seinen Kumpels öfter Sauftouren machte und sie dabei auch meist in die Hose geschifft haben, egal wo sie sind... und jetzt sagt Roland gerade zu seinem Saufkumpel "... he alder... was meinste wie doll das ist, du kannst voll in die Hose machen und kenner merkt was... hab mir gerade son Paket gekauft... damit ich immer überall in die Hose machen kann..." Roland schwärmt den anderen richtig einen vor, doch der winkt auf einmal ab und meint "ne lass mal... son undichtes Baby bin ich nicht mehr. Wenn es bei mir in die Hose gegangen ist, war das ja nur das Bier was raus muss und das lass ich laufen. Bis ich so eine olle Klappe gefunden habe, ist es sowieso schon passiert... also Kumpel mach es jutt... wir sehen uns..." dabei geht er weg und wie man ihn

gehen sieht, sieht man auch, dass es bereits wieder in seine Hose läuft. Denn er hinterlässt eine deutliche Tropfspur auf dem Boden. Was natürlich andere im Laden sehen und sich ihren Teil dazu denken. Die Jugend säuft und kann sich nicht mal so lange beherrschen, bis sie sich auf einer Toilette erleichtern können... - wie der ein paar Schritte weitergegangen ist, und er sich dabei reichlich in die Hose geschifft hat, bleibt er stehen, hebt ein Bein an, wie ein Hund, dass sein Bächlein gemacht hat, schüttelt das Bein, worauf noch mal Pisse aus dem Hosenbein rauskommt. Dann erst geht der weiter, so als wenn nichts gewesen wäre.

Sie sahen das, was und wie der es tat und grinsten. Wer auf sie beide in diesen Moment geachtet hat, wird erkannt haben, das sich in ihren Hosen etwas sehr deutlich regt. Doch nun sehen auch Roland und Anton zu, dass sie schnell nach Hause kommen, damit das keiner merkt, das diesen Hosen pissen von dem Typ sie erregt hat. Denn auf einmal ist es Roland richtig peinlich, dass einer seiner Saufkumpel mit verpisster Hose durch die Stadt geht. Bisher war ihm das immer egal, was die Leute denken, doch seit letzter Nacht, wo er mit Anton Zärtlichkeiten austauschen konnte, da ist ihm klar geworden, dass man so nicht ständig rum laufen kann... - Sie gehen also zügig von dort weg, wo man sie zwar nicht wirklich kennt, aber doch jeder wissen wird, dass sie Studenten sind. Wie sie wieder bei dem Studentenwohnheim angekommen sind, trennten sich auf einmal ihre Wege. Roland hebt zum Gruß die Hand und geht alleine weiter. Anton macht es nicht anders. - Hatten sie nicht gerade noch vorgehabt den Abend und den Sonntag gemeinsam zu verbringen? Jeder geht getrennt auf seine kleine Bude. Nun scheint es so, als wenn sie nun doch nichts mehr zusammen machen wollen. Zumindest sprechen sie nicht drüber, ob und wie sie sich in den nächsten Tagen wiedersehen werden. Erst wie Roland in seiner Studentenbude angekommen ist und die Tasche mit den Windeln abstellt, bleibt er für einen Moment stehen und greift sich an den Schritt. Aber das ist nichts Ungewöhnliches. Sich mal an die Klöten zu packen, das tut man, ohne es wirklich bewusst getan zu haben. - Doch auf einmal wischt sich Roland flüchtig mit der anderen Hand sein Auge aus, denn er hatte eine Träne am Auge. Warum seine Augen tränten, das wußte er, aber er sprach es nicht aus. Er hatte sich in Anton verliebt und vermisst ihn jetzt sogar. - Doch zum anderen, war er eigentlich mehr darüber enttäuscht, das Anton ihn einfach so auf der Straße hat stehen lassen, als wenn sie sich aum kennen. Er mochte ihn doch und Anton schien auch ihn zu mögen. Nur er wollte doch immer der Macker sein, der sich nicht gleich in einen anderen verliebt. Ein cooler Macho zu sein, das passt doch besser zu ihm, als so ein Softie, der in die Hose macht...

Doch die Wirklichkeit war aber, dass er eine große Sehnsucht nach dieser Zuneigung, vor allem zu diesen Gefühlen hat. Nur wie sollte er es Anton sagen, dass er ihn mag... - Plötzlich kam ihm eine Idee, wie er zumindest an diesem Abend, der ja fast schon verkorkst ist, wenigstens noch für sich zu retten. Irgendwo im Zimmer hatte er doch den Teddy versteckt, den er mit seinen Kumpels auf der Kirmes am Schießstand gewonnen hatte. Bisher wollte er den Teddy nicht offen in seinem Zimmer liegen lassen, doch jetzt wo er an die schöne Nacht mit Anton dachte, da wollte er ihn auch in seinem Bett haben. Tatsächlich fand er ihn und er war noch wie neu, da er ihn seit damals nie wieder in der Hand hatte. Stellte ihn nun direkt neben sein Kopfkissen ab, sah ihn sich noch mal an und ging dann in seine kleine Kochnische und holte sich wie sonst auch, ein Bier zum Saufen. Den Rest des Tages verbrachte Roland scheinbar wieder damit, was er sonst auch tat, bevor er Anton kennen lernte. Nicht mal war sich Roland noch bewusst, dass er seit Stunden eine Windel unter seiner gammeligen Camouflage Hose trägt. - Das merkte er erst, als seine übervolle Blase merkte. Stand auf und wollte zu seinem kleinen Bad mit dem Klo darin gehen. Schon auf den wenigen Metern dahin, ließ sein Pisser wie gewohnt ein paar satte Strahlen Pisse raus. Nicht alles! Aber Roland merkt, wie die Pisse ablief. Erst vor dem Klo stehend griff er sich an den Schritt und wunderte sich, dass er nichts Feuchtes fühlt.

Normalerweise ist doch seine Hose dann schon so nass, dass er sich erst recht in die Hose pisst. Völlig verwirrt öffnet er seine Hose und wie sie auf war, da erst sah er die Windel, die er trug. Die war natürlich jetzt total nass, von innen! Schließlich hatte er sich heute Nachmittag schon einmal eingepisst und jetzt gerade wieder. Roland blieb Gedankenverloren vor dem Klo stehen und strullte nun mit Absicht in die Windel rein. Jetzt erst erinnerte er sich ganz bewusst an Anton. Eigentlich wollten sie doch noch mal zusammen eine Nacht verbringen. Er hatte es einfach verdrängt, als ihn da der Kumpel aus seiner Klicke so komisch angelabert hatte.

Schnell verließ Roland das kleine Bad, warf sich, so wie er jetzt war, mit total nasser Windel, auf sein Bett. Nahm den Teddy in seinen Arm, knuddelte mit ihm auf dem Bett und merkt, wie sich dabei sein Penis zu einer Latte aufrichtet. Die Windel bekommt eine große Beule... noch mehr drückt er den Teddy an sich, bis er noch mehr spürt, wenn er das so weiter macht, dann kommt es ihm... - doch er will noch nicht, das es ihm kommt. Er greift zum Handy. Wählt die Nummer von Anton und freut sich, als dieser sofort dran ging. Ohne Begrüßung sagt er gleich "Sorry, mein Kleiner, ich hab dich vorhin einfach so verlassen. Dabei wollte ich doch mit dir zusammen sein... du, ich hab hier einen Teddy im Arm und wünschte, das wärst du... und ich hab jetzt eine total voll gepisste Windel und mein Penis, der ist ganz hart. Ich bin so geil..." Roland redete und redete... Anton kam gar nicht dazu mal was zu sagen. Anton war doch auch sehr enttäuscht, als ihn Roland ohne Worte auf der Straße verlassen hatte. Aus der Enttäuschung heraus, hatte er sich nur noch aufs Bett geworfen, wieder mal nur mit seinem Bunny geschmust und sich natürlich auch in die Windel gemacht. Wie er davon zum Glück wieder erregt wurde, wollte er sich auch wichsen. Und genau in diesen Moment klingelte sein Handy. Anton strahlte, als er die Nummer erkannte... - Irgendwann nach sicher fast einer Stunde, hatten sie sich dann noch darauf geeinigt, dass sie sich am Montag noch vor der Vorlesung in der Mensa treffen werden. Und sie wollten später auch noch den Abend zusammen verbringen. - In Fortsetzung wirst du es erfahren, wie diese neue Beziehung weiter läuft und sie auch entdecken, das man als Furry seinen Spaß haben kann.